



Merseburgische Blätter.

Herausgegeben von Kobitzschens Erben.

Zwanzigster Jahrgang. Mittwoch den 11. März.

Bekanntmachungen.

Am 15. März finden in Corbetha und Merseburg Frühjahrs-Controll-Versammlungen der Landwehrlente Statt, in Corbetha für die Reserve, für das I. und II. Aufgebot von 11 bis 1 Uhr Vormittags, in Merseburg für die Reserve und das erste Aufgebot von 10 bis 12 Uhr Vormittags für das II. Aufgebot von 12 bis 1 Uhr Mittags.

Merseburg, den 19. Februar 1846.

Der Königl. Landrath Weidlich.

Die Wittwe Johanne Christiane Schröter geb. Kluge aus Keuschberg, deren Sig=nalement untenstehend befindlich ist, hat sich seit einiger Zeit heimlich aus Keuschberg entfernt und ist von derselben nur so viel zu ermitteln gewesen, daß sie vom 20. bis 21. v. M. zu Schweswitz diesseitigen Kreises im Armenhause übernachtet und bei dieser Gelegenheit dort einen Rock gestohlen hat.

Es wird ersucht auf diese Person, welche große Neigung zum Vagabondiren und Stehlen besitzt, und wahrscheinlich, wie früher, unter dem Vorgeben, Kräuter zu suchen, sich umhertreibt, zu vigiliren, mit ihr nach den Gesetzen zu verfahren, event. sie per Transport hierher zu dirigiren.

Merseburg, den 6. März 1846.

Der Königl. Landrath Weidlich.

Signallement.

Alter: 51 Jahr; Größe: 4 Fuß; Haare: blond; Stirn: niedrig; Augenbraunen: blond; Augen: blau; Nase: dick und spitz; Mund: gewöhnlich; Zähne: unvollständig; Rinn: breit; Gesicht: länglichrund; Gesichtsfarbe: gesund; Statur: klein; Besondere Kennzeichen: auf dem linken Backen und rechtem Schläfe mehrere Geschwürnarben.

Das Hohe Ministerium des Innern hat mir

- 1) eine Darstellung des vom Gärtner Zander angewandten Verfahrens bei der Erzielung der Kartoffeln aus Saamen übersandt,
- 2) einen Aufsatz, in welchem aufmerksam gemacht wird, was beim diesjährigen Kartoffelbau hauptsächlich von den kleinern Anbauern zu beobachten ist,
- 3) ein Modell eines Kartoffelkeimaugenlöffels.

Indem ich dies zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich, daß die beiden Aufsätze und der Löffel von einem Jeden, welcher sich informiren will, in meinem Bureau gelesen, resp. in Augenschein genommen werden können.

Merseburg, den 9. März 1846.

Der Königl. Landrath Weidlich.

Bekanntmachung. Folgende Gegenstände sind gefunden worden:

- 1) am 21. v. M. auf dem Markte zwei kleine Schlüssel, 2) am 28. v. M. in der Burgstraße ein weißes Tischtuch, 3) am 1. d. M. vor dem Gotthardtsthore ein größerer Schlüssel.

Sich legitimirende Eigenthümer wollen sich zur Empfangnahme dieser Sachen im Polizei-Büreau melden. Merseburg, den 7. März 1846.

D e r M a g i s t r a t.

Bekanntmachung. Am 5. d. M. Abends hat ein unter polizeilicher Aufsicht stehendes Subject einen wahrscheinlich gestohlenen birkenen Baumstamm hierher in die Stadt gebracht. Das Holz ist in Beschlag genommen worden und wir fordern daher denjenigen, welcher einen solchen Baumstamm vermisst, auf, sich im Polizei-Büreau zu melden.

Merseburg, den 6. März 1846.

D e r M a g i s t r a t.

(187) **Rathskeller-Verpachtung.**

Der zum 1. Mai c. pachtlos werdende hiesige Rathskeller mit dem Rechte des Wein- und Bierschanks, der Speisung und Gastirung, imgleichen der Nutzung der Rathswaage, soll Freitags

den 27. März c.,

anderweit auf sechs Jahre mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten öffentlich und meistbietend verpachtet werden.

Qualificirte Pachtlustige, welche über ihre Vermögensverhältnisse und Moralität sich genügend auszuweisen vermögen, werden demnach hierdurch eingeladen, gedachten Tages, Vormittags um 9 Uhr, auf hiesigem Rathhause sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und hierauf das Weitere zu gewärtigen.

Die Pachtbedingungen werden im Termine selbst vorgelegt werden, sind aber auch von jetzt ab in unserer Polizei-Expedition einzusehen.

Lauchstädt, den 13. Februar 1846.

D e r M a g i s t r a t.

Kamprath. Schimpff. Pilarik. Wunsch.

(271)

Freiwilliger Verkauf.

Gerichts-Commission zu Schkeuditz.

Auf Antrag der Ditschen Erben von Bösch, verehelichten Seilermeister Pillert et Cons. soll die denselben zugehörige, in Wegwitzer Aue gelegene und im Hypothekenbuche über Wegwitzer Landungen Nr. 21. eingetragene

Wiese von $\frac{1}{2}$ Acker 26 Ruthen, Nr. 170. des Flurbuchs verzeichnet, abgeschätzt auf 50 Thlr.,

zu Folge der in unserer Registratur einzusehenden Taxe, Hypothekenscheins und Bedingungen im Wege der freiwilligen Subhastation auf

den 8. Mai 1846, Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden.

(163) **Aufforderung.** Wer ein Recht auf Aushändigung von Manual-Acten, die von dem ehemals hier wohnhaft gewesenem, aber i. J. 1841 verstorbenen Herrn Justiz-Commissar Clauswitz gehalten worden sind, zu haben glaubt, der melde sich bei mir, dem von seinen Erben hierzu Beauftragten, bis zum 31. März d. J., denn außerdem wird angenommen werden, daß man von jenem Rechte keinen Gebrauch machen, vielmehr den Clauswitzschen Erben überlassen wolle, nach Belieben über jene Acten zu verfügen und sie namentlich cassiren zu lassen.

Merseburg, den 7. Februar 1846.

Der Justiz-Commissarius Grumbach.

(306) **Ein Bietungs-Termin,** bezweckend den Verkauf nachbemerkter, der Madame Moritz hier selbst gehörigen Grundstücke

a) eines Hauses in hiesiger Unter-Altenburg mit Hinter- und Nebengebäuden, Garten und Gartenhause, welche Besizung, außer 2 Stuben im letztern, 9 andre Stuben, 10 Kammern, verschiedene Bodenräume und Stallungen, namentlich Stallung zu 4 Pfer-

den, ingl. einen aus 2 Abtheilungen bestehenden Keller, auch einen sogenannten halben Brunnen enthält und sich daher eben so gut zum Betriebe der Deconomie als zur Wohnung einer anständigen Familie eignet, ingleichen

b) einer in den sogenannten langen Scheunen vor hiesigem Sixtithore liegenden massiven Scheune mit Schuppen und Garten, soll auf den

30 März d. J., Nachmittags 3 Uhr,

auf meiner Geschäftsstube abgehalten werden, weshalb man Besitz- und Zahlungsfähige Kauflustige dazu einladet.

Merseburg, den 9. März 1846.

Der Justiz-Commissar **Grumbach.**

(305)

Acker-Verpachtung.

Die disponibeln Ackerstücke der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft in Merseburger Flur sollen, vorläufig auf ein Jahr, zu dem hier üblichen Durchschnittspreise von $7\frac{1}{2}$ Thlr. à Morgen, in kleinen Parzellen, verpachtet werden. Der Königliche Lieutenant und Dekonom Herr Sobbe in Merseburg hat die Ueberweisung der Grundstücke übernommen, an welchen sich Pachtlustige hiernach zu wenden haben.

Halle, den 7. März 1846.

Der Königl. Bau-Inspector **Garcke.**

(290) **Auction.** Auf gerichtliche Verfügung sollen

den 25. März d. J., von 9 Uhr Vormittags an, auf dem Rathskeller, mehre abgepfändete Gegenstände, als: Möbeln, Hausrath, altes Eisen, Glaspech, Portorikotaback, Cigarren, Cigarren-Stuis, Streichhölzer, Siegellack, Bleistifte, Stahl- und Gänsefedern, Canzlei-, Concept-, Brief- und buntes Papier, Pappe und Aktendeckel, gegen sofortige Zahlung, an den Meistbietenden verkauft werden.

Merseburg, den 7. März 1846.

Magel, Auct.

(258)

Freiwilliger Verkauf von Grundstücken.

Ich beabsichtige, mein Gut Nr. 30. Schkopau, wozu unter Andern eine halbe Hufe Feld in Merseburger Stadtflur gehört, parzellenweise in dem auf

Sonntag den 15. d. Mts. Nachm. 2 Uhr

im Gasthof hierselbst angeetzten Termine zu verkaufen, wozu ich Kauflustige mit dem Besmerken einlade, daß die Kaufbedingungen schon vor dem Termine bei dem Herrn Gerichts-Actuar Ritter zu Merseburg (Delgruben-Sche), als auch bei mir eingesehen werden können.

Schkopau, den 2. März 1846.

Friedrich Busch.

(260) **Freiwilliger Grundstücks-Verkauf.** Familienverhältnissen halber sind wir geneigt, die uns aus dem Nachlasse unserer Eltern, der vormaligen Hoffischer Hoffmannschen Eheleute, zugefallenen Grundstücke, als:

a) zwei halbe Viertellandes Feld in hies. Stadtflur, am Schkopauer Chaussee Hause belegen, und

b) die am hiesigen Hälterthore gelegene mit Nr. 1039. bezeichnete Scheune,

Freitag den 13. März c., Nachmittags 3 Uhr,

im Höpfnerschen Schießhause allhier, öffentlich meistbietend, unter im Termin bekannt zu machenden Bedingungen zu verkaufen, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Merseburg, den 2. März 1846.

Die Hoffmannschen Erben.

(244) **Verkauf.** Das sub Nr. 9. des alten Brand-Catasters zu Kleincorbetha gelegene Wohnhaus nebst Scheune, Stall und Garten, $27\frac{1}{2}$ Acker 19 Ruthen Feld, 2 Acker Wiese, in Kleincorbethaer Flur und $4\frac{1}{2}$ Acker 38 Ruthen Feld in Deblitzer Flur, gegen 90 Berl. Schfl. Aussaat haltend, welches zu Johanni dieses Jahres pachtlos wird, soll mit sämtlichen Wirthschaftsachen, welche einige Hundert Thaler an Werth sind, von den Erben der zu Großgoddula verstorbenen Johanne Christiane Ritze, Erbtheilung halber aus freier Hand verkauft werden, und haben sich Kaufliebhaber an Unterzeichneten zu wenden.

Großgoddula, den 28. Februar 1846.

Karl Gottlob Ritze.

(307)

Haus- und Feld-Verkauf.

Das den Gräfeschen Erben zu Meuschau gehörige Haus, Wirthschaftsgebäude, Garten, eine Aichtelhufe Feld und Gemeinderecht, soll im Wege des öffentlichen Meistgebots Erbtheilung halber verkauft werden, und ist hierzu auf

den 30. März 1846, Nachmittags 3 Uhr,
in der Gemeindeschenke zu Meuschau ein Termin anberaumt worden.

Zahlungsfähige Erwerbslustige werden mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß die näheren Bedingungen, unter welchen der Verkauf erfolgen wird, ingleichen die Localität acht Tage vor dem Termine ein- und angesehen werden können.

Meuschau, den 9. März 1846.

Ortsrichter **Schlegel.**

(288) **Verkauf.** Gute Saamen- und Kocherbsen, rein von allen Stockerbsen, schön weiß blühend, sind billig abzulassen bei

Merseburg, den 6. März 1846.

Morgenroth.

(272) **Verkauf.** Eine Ziehrolle, noch in gutem Stande, steht billig zu verkaufen bei dem Zimmermann **Knorr** in Forbitz.

(273) **Häuser-Verkauf.** Zwei Bauergüter in Deglitzsch an der Saale bei Weisenfels, das eine mit $8\frac{67}{180}$ Mr. Land, $\frac{7}{5}$ Mr. Garten und $\frac{23}{30}$ Mr. Wiese, das andere mit $3\frac{1}{2}$ Mr. Land, $\frac{1}{2}$ Mr. Garten und Gemeinderecht, sind veränderungshalber freiwillig zum öffentlichen meistbietenden Verkauf gestellt, und zur Abgabe der Gebote ist ein Bietungstermin auf Montag den 23. März 1846, Vorm. 11 Uhr,

im Hause der Besitzerin der verw. **Regina Wacker** allhier anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Käufer hiermit eingeladen werden; die Bedingungen werden vorher im Termine bekannt gemacht.

(285)

Freiwilliger Haus-Verkauf.

Veränderungshalber will ich mein Haus, Scheune und Ställe, sowie Garten und Gemeinderecht, und ein Viertellandes Feld einzeln oder im Ganzen verkaufen, und ist deshalb ein Termin, Sonntags den 22. März d. J., um 2 Uhr Nachmittags, zu Bischdorf in der Schenke anberaumt.

Bischdorf bei Lauchstädt.

August Faust.

(316)

Haus-Verkauf.

Auf hiesigem Brühl ist ein Haus, bestehend aus 5 Stuben, Kammern, Küchen, Keller und Hofraum, aus freier Hand zu verkaufen. Ein Theil der Kaufgelder kann darauf stehen bleiben, und erheißt hierüber das Nähere der Schneidermeister **Bogel** auf dem Brühl.

Merseburg, den 8. März 1846.

(279) **Verkauf.** Zehn gesunde und sehr volkreiche Bienschöcke sind zusammen oder einzeln billig zu verkaufen. Pfarre zu **Quessitz** bei Markranstädt.

(278) **Versteigerung.** Den 13. d. M., Nachmittags 2 Uhr, soll auf meinem Bauplatze eine Quantität Hau- und Hobel-Späne meistbietend, jedoch gegen sofortige baare Bezahlung, versteigert werden.

Merseburg, den 6. März 1846.

Kops, Zimmermeister.

(275) **Logis-Vermiethung.** In der Schmalegasse 542. ist von jetzt ab eine Stube mit Möbels nebst Schlafstube zu vermieten.

(309) **Logis-Vermiethung.** Die von dem Königlichen Regierungs-Rath Herrn von Reichenbach Hochwohlgeboren inne gehabte, aus 5 heizbaren Stuben, Küche, Kammern, Wagenremise, Pferdestall u. bestehende Wohnung, ist wegen Versetzung des gedachten Herrn von jetzt ab anderweit zu vermieten.

Merseburg, den 10. März 1846.

Friedrich Sädler auf der alten Post.

(312) **Logis-Vermiethung.** Ein Logis mit und ohne Möbel, so wie einige Schlafstellen können den 1. April oder zu Johanni bezogen werden Brühl Nr. 340.
Merseburg, den 9. März 1846.

(247) **Empfehlung.** Einem hochzuehrenden und geehrten Publikum beehre ich mich mein hiesiges Etablissement als Damenkleiderverfertiger mit der Bitte hiermit anzuzeigen, mich mit geehrten Aufträgen beehren zu wollen. Gute, stets nach der Mode verfertigte, Arbeiten unter den billigsten Preisen zu liefern, wird mein eifrigstes Bestreben seyn.
Merseburg, den 2. März 1846. **Meuche**, Damenkleiderverfertiger,
wohnhast Preußergasse Nr. 57.

(296) **Etablissements-Anzeige.**

Nachdem ich mehrere Jahre hindurch dem Putzgeschäfte der Demoiselle Freitag hier als Directrice vorgestanden, erlaube ich mir einem hiesigen und auswärtigen Publico hiermit anzuzeigen:

daß ich mich selbst als Putzhändlerin etablirt habe. Ich bitte mir Vertrauen zu schenken und mich mit Aufträgen, die in dieses Fach einschlagen, freundlichst zu beehren, sowie ich mit fertigen Hüten, Hauben &c. aufwarten werde.

Meine Wohnung ist am Hofmarkte bei dem Kupferschmidt Herrn Köppe eine Treppe hoch.
Wilhelmine Werner.

(277) **Die Putz- und Modehandlung**

von

Sinna Plumenthal aus Cöthen.

beeilt sich, einem hochgeehrten Adel und geschätzten Publikum anzuzeigen, daß sie den bevorstehenden Markt wieder mit einer großen Auswahl der modernsten Frühjahreshüte in den neuesten seidnen Stoffen und Batisten, Italienischen und Bordürenhüten zu den auffallend billigsten Preisen, bezieht. Auch eine große Auswahl billiger Häubchen und Blondenhauben, Kragen nach den neuesten Schnitten, für Confirmandinnen, Ausschnittkragen und Schleier von den neuesten Points, Bänder, Spitzen, Blumen und Federn, kann ich meinen geehrten Gönnern empfehlen.

Mein Logis ist im Hause des Hrn. Schlossermeisters **Klemp** am Markt, im Laden.

(283) **Für Damen**

die ergebensste Anzeige, daß ich bevorstehenden Jahrmarkt zu Merseburg mit feinen Zughütchen vom modernsten Zeuge, so wie andern Modeartikeln beziehe. Auch werden Hüte zum Färben und Aendern, so wie Strohhüte zum Waschen angenommen. Unter Versicherung der billigsten und promptesten Bedienung empfiehlt sich:

Auguste Schmidt aus Leipzig,
Stand: Hr. Kaufmann Karlsteins Laden am Markte.

(282) **Für Confirmandinnen**

empfehle ich mein wohlfortirtes Lager von Lamas, Thibets, Camlots, halbwoollenen Damasten, Cattunen &c. zu den billigsten Preisen.

Lützen, im Monat März 1846.

Carl Heun.

(234) **Anzeige für Damen.**

Der Schnürleibfabrikant **A. Ebert** aus Halle empfiehlt zu diesem Markt sein vollständig wohlfortirtes Lager von Schnürleibern in französischer und Wiener Façon, vom kleinsten bis zum größten. Ferner empfiehlt er auch Morgenleibchen nicht zum Schnüren; auch ein wohlfortirtes Lager von Steppröcken in allen Farben.

Der Laden ist dem Herrn Conditor Frank gegenüber an der Stadtkirche.

So billig schwerlich wieder!

Wegen Besiznahme eines bedeutenden geerbten Landguts im nördlichen Theil Afrika's, müssen nachbenannte Waaren während des Marktes nur für den **Garnpreis** bis auf das letzte Stück verkauft werden, da der Besizer die Waaren wegen den hohen Steuer- und Transportkosten nicht mit sich führen kann. Nochmals machen wir ein geehrtes Publikum darauf aufmerksam, daß eine so gute Gelegenheit zum billigen Einkauf von Vorrath sich **niemals** mehr darbieten kann.

Da jetzt, wie bekannt, **Herumreisende alle Zeitungen und Blätter** mit gemachten Ausverkäufen anfüllen, wodurch ein geehrtes Publikum größtentheils getäuscht wird; so kann man sich jetzt wenig nach bloßen Anpreisungen richten, man bittet daher ganz gehorsamst:

sich gefälligst selbst
von der **Billigkeit, Festigkeit und Neellität** der Waaren zu überzeugen.

Preis - Courant.

Feine Taschentücher, das ganze Duzend für 15 Sgr.

Feine Handtücherdresse, à Elle 2 bis 2½ Sgr.

Tischtücher, in allen Größen à Stück von 10 Sgr. bis 1½ Thlr.

Gebirgs-Leinen, 35, 40 Ellen zu 2 Thlr. 20 Sgr.

Kreas-Leinen, 50, 60 Ellen zu 5 Thlr.

Zittauer Leinen, 60, 70 Ellen zu 7, 8, 9 bis 12 Thlr.

Feinste Oberhemden-Leinen zu 13 bis 16 Thlr.

Gedecke mit 6 Servietten, zu 1¼ bis 1½ und ein sechs Ellen großes Tafeltuch mit 12 Servietten, zu 2½ bis 4 Thlr.

8000 Ellen Nester weißgarniger Leinwand à Elle 3½ bis 4 Sgr.

Blau und roth karrirte Bettzeuge und gestreifte Federleinen, in bester Qualität, beides die Elle 2¾ bis 4 Sgr.

Breiten schweren Bettdress à Elle 5 und 6 Sgr.

Servietten, das Stück zu 4 bis 5 Sgr.

Große, schwere schwarzseidne Halstücher à St. 22½ Sgr.,
1¼ u. 1½ Thlr.

Manufactur in Herren- und Damen-Artikeln:

Große **Umschlagetücher** mit seidnen Blümchen durchwirkt, das Stück zu 25 Sgr., feinere gewirkte Tapis-Tücher à 1¼ bis 1½ Thlr.

Kleine Haustücher, das Stück 5, 6 und 7 Sgr.

Feinste fertige Sammet-Atlas-Westen, das Stück zu 1½ Thlr., ordinaire dito zu 20 Sgr., wo Niemand im Stande ist, den Stoff dafür zu kaufen.

Feine türkische u. chinesische Westenstoffe à St. 17½ bis 20 Sgr.
Atlas-Westenstoffe das Stück zu 23 Sgr. bis 1½ Thlr.

Wollene Hosenstoffe à Elle 7 bis 8 Sgr.

Eine bedeutende Auswahl von weißen u. rothen Bettdecken, Tischdecken u. Damaste zum Spottpreis.

NB. Wiederverkäufer und Abnehmer von größeren Parthien einen besondern Rabatt.

Der Verkauf nimmt Montag den 16. März seinen Anfang und dauert während des Markts.

Verkaufs-Local:

Burgstraße im Rathskeller, 1 Treppe, Zimmer links.

(304)

Zu dem Merseburger Fasten-Markt

empfehle ich mein reichlich sortirtes Weiß-Waaren-Lager, bestehend in gestickten und broschirten, in bunt- und weißgestreiften, in bunt- und weißkarrirten und in allen Sorten glatten Gardinenzeugen, in weißen und rothen Bettdecken, gemusterten Bettzeugen, Stangen-Weinwand in allen Breiten, gemusterten und glatten Kleider-Stoffen, mehreren Sorten Unterröcken, Piqué, elastischen Gurt, bunten Waschtüchern und mit allem was in dieses Fach schlägt; auch eine schöne Auswahl feiner Stickerei, Spitzen, Franzen und Borden.

Mein Stand ist dem Kaufmann Herrn W. Honigmann gegenüber.

Carl Seemann.

(303)

Moritz König, Corsett-Fabrikant aus Weiskensels,

empfehlte den geehrten Damen sein Lager Corsetts in Wiener und Pariser Facon und jeder Größe. Sein Stand ist Burgstraße im Hause des Herrn Gözinger.

(317)

Anzeige. Den geehrten Damen die ergebene Anzeige, daß ich schon eine Sendung Strohhüte in vorzüglich schöner und neuester Facon erhalten habe, so wie auch Bänder und Blumen; auch ist eine reichhaltige Auswahl von Sommerhüten in Seide und Baumwolle bei mir vorrätig.

Elise Kundius.

(310)

Anzeige.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum empfehle ich mein Lager von fertigen Herren-Kleidern in allen Größen, als:

Burnusse, Ueberröcke, Beinkleider von nieder- und inländischem Tuche, so wie von Sommerzeugen in allen Stoffen; Westen in Piqué, Cachemir, Seide, Atlas, Sammet u. s. w.; Tweed-, Haus-, Schlaf-, Reise-Röcke und Turnanzüge in großer Auswahl zu den billigsten Preisen. Ganz besonders mache ich noch auf mein Lager von Ueberröcken für Confirmanden aufmerksam.

Philipp Gaab sen.

(266) **Anzeige.** Saamen-Erbse aus der goldnen Aue in Thüringen, welche sehr zeitig reifen und außerordentlich voll tragen, auch gut kochen, sind fortwährend zu einem billigen Preise in Wispeln und Scheffeln zu haben bei dem Kaufmann **Friedrich** in Merseburg, am Markt, neben der goldnen Sonne.

Auch Saamen-Hafer und Gerste, so wie kleine Linsen, ebenfalls aus der goldnen Aue, sind daselbst zu haben.

(281) **Anzeige.** Eine Quantität beste frische Erfurter lange und runde Runkelrübenkerne liegen im Ganzen und Einzelnen billig zu verkaufen bei dem Debster **Carl Meyer** in Lützen.

(289) **Anzeige.** Reines Roggenmehl, immer die beste Waare, das Viertel 15 Sgr. 8 Pf., offerirt **A. Glöckner** in Ammendorf, dem Gasthose zum Elsterthale gegenüber.

(315) **Anzeige.** Alle Sorten Gemüse-Sämereien, so wie Rotherübenkerne und Moorrübensaamen, Anfangs April können auch alle Sorten Pflanzen von Gemüse bei mir in Empfang genommen werden.

Merseburg, den 9. März 1846.

Der Gärtner **Ch. Grafel** in der alten Loge auf dem Neumarkt.

(320) **Anzeige.** Freitag den 13. März Eröffnung des neuen Billard's im Café alemagne. **Gustav Fischer.**

(294)

Leonhard Müller,

Mehlwaarenfabrikant aus Erfurt,

wird am 11 März e. hier eintreffen und empfiehlt sich einem geehrten Publikum sowie seinen hochgeschätzten Kunden insbesondere mit seinen Mehlwaaren eigener Fabrik, als: Macaroni-, Facon-, Band- und Fadennudeln; Eier-, Perl- und andern Sorten Graupen; Gries, Sago und besten Senf. Sein Logis ist im Gasthof zum Ritter St. Georg, Zimmer Nr. 3. Sein Aufenthalt wird 8 bis 10 Tage dauern.

(319) **Anzeige.** Bei dem Bäckermeister **Alberts** ist gutes Weizen- und Roggenmehl zu haben, welches er so billig als möglich ablassen wird; auch ist bei ihm alle Mittwoch und Sonnabend früh Speckkuchen zu haben, und jederzeit gutes hausbacknes Brod.

(291)

Tapeten und Bordüren.

Mein wohlaffortirtes Tapetenlager in den neuesten Mustern, mit und ohne Glanz, empfehle ich von 5 Sgr. bis 1 Thlr. das Stück, so wie die vom vorigen Jahre noch übrig gebliebenen Tapeten, um damit zu räumen, das Stück 15 Ellen haltend von 4 Sgr. an, und können zum Ausbessern jederzeit, da ich die Tapeten jetzt selbst drucke, welche nachgemacht werden.

C. S. Bormann in Merseburg, Dom Nr. 272.

(318) **Bekanntmachung.** Da ich das Boten- und Fracht-Fuhrwerk der Frau Dorothea Dietrich vom 6. d. M. ab käuflich übernommen habe, so bitte ich einen hiesigen und auswärtigen hohen Adel und ein hochverehrl. Publikum, mich mit recht vielen Aufträgen zu beehren.

Alle Bestellungen werden angenommen und pünktlich besorgt im Hause des Chirurg Herrn **S. Kersten** auf dem grünen Markt Nr. 17.

Joh. Gottfr. Lindner,

früher Schirrmeister bei Fr. Dietrich.

(311) **Bekanntmachung.** Meinen werthen Gönnern und den hohen Herrschaften mache ich hierdurch bekannt, daß ich von jetzt an einspännige und zweispännige Kutsch- und Chaisenfuhren übernehme. Auch ist gut ausgebacknes Brod aus der Bäckerei zu Wallendorf, eben so schwer wie bei dem Bäcker selbst, bei mir zu verkaufen.

Merseburg, den 9. März 1846.

Zischendorf, Kl. Rittergasse.

(276)

Tanz-Unterricht.

Unterzeichneter erlaubt sich ergebenst anzuzeigen, daß er gesonnen ist in den Monaten April, Mai und Juni einen

Tanzkurs

zu eröffnen und bittet ein hochadeliges und verehrtes Publikum, ihm Vertrauen zu schenken.

Herr Lohndiener Beyer wird die Güte haben, das Circular vorzulegen, auch erfährt man das Nähere bei Herrn Bachhaus (Rathskeller.)

Terwis, Balletmeister von Leipzig.

Hierzu eine Beilage.

Bekanntmachungen.

(248) **Bekanntmachung.** Nachdem ich durch freiwillige Aufgabe der bei dem Hrn. Justiz-Commissar Grumbach hieselbst seit fast 29 Jahren verwalteten Expedienten-Stelle in den Stand gesetzt worden bin, mich den Commissions- und dergl. Geschäften von heute ab unausgesetzt zu widmen, so ermangele ich nicht, mich dem verehrl. hiesigen und auswärtigen Publico zu Annahme von Aufträgen sowohl in Darlehns-, Kauf- und Verkaufs-Angelegenheiten, als auch zu Fertigung schriftlicher Arbeiten und zwar Briefe, Gesuche, Reclamationen, Lehrbriefe, Mieth-, Pacht- und anderer Contracte, Nachlaß-Inventarien, außergerichtlichen Schuld-Verschreibungen, Administrations-, Vormundschafts- und anderer Rechnungen, auch Rein- und Abschriften, bestens zu empfehlen, mit dem Bemerken, daß ich in der Regel täglich Vormittags von 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr in meiner Geschäftsstube, im Hause des Glasermstrs. Hrn. Schumpelt am Brühle 1 Treppe hoch anzutreffen bin, und jeden mir zu Theil werdenden Auftrag prompt auszuführen mich bestreben werde.

Merseburg, den 1. März 1846. Der Commissionair **C. W. Vietsch.**

(321) So eben erschienen bei M. Weber in Naumburg a. d. S. und ist vorräthig in der Buchhandlung von **Louis Gareke:**

Die Sachsen in Rußland.

Ein Beitrag zur Geschichte des russischen Feldzugs im Jahre 1812. Aus dem Nachlasse des königlichen Preussischen Majors von Burkersroda, ehemaligen Offiziers des königl. Sächs. Regiments Garde du Corps und Adjutanten des Generals Freiherrn von Thielmann, mit colorirter Abbildung. geh. 12 Sgr.

(308) **Auszuleihen.** 8000, 5000, 3000, 1800, 1000, 400 und 200 Thlr. sind auszuleihen durch den Sekretair **Kleist** zu Halle, große Klausstraße Nr. 896.

(297) **Gefunden.**

Am 7. d. Mis. ist zwischen Markröhlitz und der Naumburger Fähre eine Briefftasche mit Dollars gefunden worden. Der sich legitimirende Eigenthümer kann selbige bei dem Fuhrmann **Hoffmann** in der Breitegasse in Empfang nehmen.
Merseburg, den 9. März 1846.

(293) **Gesucht** wird ein Familien-Logis, wo möglich in einer lebhaften Straße, bestehend aus zwei Stuben nebst Zubehör und Stallung, entweder zu Johanni oder Michaelis d. J. zu beziehen; nähere Auskunft ertheilt der Rathskellerwirth Herr **Bachhaus.**

(237) **Lehrlings-Gesuch.** Ein junger Mensch von rechtlichen Eltern, welcher Lust hat die Bäcker-Profession zu erlernen, kann zu kommenden Ostern unter annehmbaren Bedingungen bei mir als Lehrling antreten. **Seubner**, Bäckermeister. Breitegasse.

(292) **Lehrlings-Gesuch.** Ein Lehrling, welcher Lust hat die Bäcker-Profession zu erlernen, kann ein Unterkommen finden.

Auch ist eine ausmöblirte Stube von jetzt ab zu vermieten bei dem Bäckermeister **Julius Bauch** in der Delarube.

(274) **Lehrlings-Gesuch.** Ein junger Mensch von guter Erziehung, welcher Lust hat die Bäcker-Profession zu erlernen, kann jetzt oder zu Ostern in die Lehre treten beim Bäckermeister **Fuchs.**

(302) **Concert-Anzeige.**

Sonntag den 15. März wird im Café national des Herrn Frank Concert stattfinden.
Anfang 3 Uhr Nachmittags. **J. F. Braun.**

(280) **Dankfagung.** Für die unserm Vater, dem Bäckermeister Enders, erwiesene letzte Ehre sagen wir dem Herrn Major von Bose, dem Herrn Hauptmann Herzberger und dem ganzen Wohlloblichen Schützencorps, welche denselben militairisch zu Grabe geleiteten und über sein Grab feuerten, so wie allen Freunden des Entschlafenen, welche denselben so zahlreich zur Gruft begleiteten, unsern tiefgefühltesten Dank.

Lützen, den 2. März 1846.

Die Familie Enders.

(314) **Dank.** So tief ich auch durch den zu frühen und ganz unerwarteten Tod meines geliebten Ehegatten betrübt wurde, so war doch die allgemeine herzliche Theilnahme an meinem traurigen Schicksale Balsam für mein verwundetes Herz. Darum herzlichen Dank allen Denjenigen, welche mit stillem Beileide den selig Entschlafenen zu seiner letzten Ruheflätte begleiteten; herzlichen Dank den Herrn Gebrüder Birth, welche sich des selig Entschlafenen so liebevoll, sowohl im Leben, als auch beim Dahinscheiden angenommen haben; herzlichen Dank endlich dem Herrn Pastor Triebel für die trostreichen Worte, welche mein tief betrübtes Herz mit himmlischem Troste wieder erquickte. Möge der Allgütige Alle vor gleichen Schicksalen bewahren und segnen.

verwittwete **Fraucndorf.**

Durchschnittsmarktpreise des Monats Februar.

		thl.	sg.	pf.			thl.	sg.	pf.			thl.	sg.	pf.
Weizen	Scheffel	2	23	9	Erbfen	Scheffel	2	5		Butter	Pfund	—	7	6
Roggen	=	2	1	8	Linfen	=	2	22	6	Brod	=	—	—	—
Gerste	=	1	12	8	Kartoffeln	=	—	25	—	Semmel	— Loth	—	—	—
Hafer	=	1	1	7	Rindfleisch	Pfund	—	3	—	Branntwein	Drt.	—	4	4
Hirse	} kommen nicht auf öffentlichen Markt.				Kalbfleisch	=	—	2	—	Bier	=	—	—	10
Graupen					Schöpsefl.	=	—	2	9	Heu	Centner	—	22	6
Grünarten zc.)					Schweinefl.	=	—	3	6	Stroh	Scheck	7	—	—

Thüringische Eisenbahn.

Sechste Einzahlung à 10 %.

Mit Bezugnahme auf unsere vorläufige Bekanntmachung vom 5. Januar d. J. fordern wir nunmehr die Herren Inhaber von Quittungsbögen zur Thüringischen Eisenbahn hiermit auf, die sechste Einzahlung auf dieselben mit Zehn Thaler p. Actie bis einschließlich den 31. März d. J. zu leisten.

Die Einzahlungen werden vom 15. bis einschließlich den 31. März angenommen:

- 1) in Berlin bei Herrn F. M. Magnus,
- 2) in Leipzig bei der dortigen Bank,
- 3) in Frankfurt a. M. bei Herrn B. Mehlser sen., Sohn et Cons., und
- 4) hier bei unserer Hauptkasse.

Die bis letzten März e. fälligen Zinsen auf die eingezahlten 50 Thlr. haben die Herren Actionaire mit 25 Sgr. p. Actie bei der Einzahlung in Abzug zu bringen und demnach p. Actie 9 Thlr. 5 Sgr. zu entrichten.

Die einzureichenden Quittungsbögen sind auf einer Designation zu verzeichnen, zu denen Formulare an den unter 1—4 bezeichneten Orten zu haben sind.

Die Quittungen werden entweder von dem Hauptkassen-Rendanten Saal oder von einem der dazu von uns ermächtigten beiden Kassen-Beamteten Friedrichs und Liebig unterzeichnet seyn.

In dem oben bezeichneten Termine werden zugleich Volleinzahlungen angenommen werden, wie wir dieses unterm 5. Januar e. bereits angezeigt haben.

Dieserigen Herren Actionaire, welche die letzte Hälfte ihrer Actien-Rate auf einmal leisten wollen, haben 50 Thlr. 5 Sgr. einzuzahlen und dagegen eine Interims-Vollactie über 100 Thlr. mit Zinsgenuss à 4% vom 1. Januar 1846 ab zu empfangen.

Schließlich führen wir noch an, daß nach §. 16. des Statuts derjenige Actionair eine-

Conventionalstrafe von 2 Thlr. p. Actie zu zahlen hat, welcher den oben geforderten Ein- schuß von 10 % an den bestimmten leyten Zah- lungstage nicht eingezahlt haben sollte.

Erfurt, den 28. Februar 1846.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahngesellschaft.

Pestalozzi-Stiftung!

Die Idee, dem Andenken an Heinrich Pestalozzi ein lebendiges Denkmal zu errichten, zuerst angeregt von dem Herrn Direktor Dr. Diesterweg in Berlin, ist in allen Theilen Deutschlands lebhaft ergriffen worden. Dieß beweist die Summe der Beiträge, welche dazu bereits eingesandt worden sind, und die Bereitwilligkeit, mit welcher man namentlich bei dem Säcularfeste am 12. Januar d. J. dazu ge- steuert hat. Nur wenige Stimmen haben sich dagegen vernehmen lassen, und hiervon liegt der Grund vielleicht mehr in dem Vorschlage, worin jenes lebendige Denkmal bestehen solle, als in der Hauptidee selbst.

In einer kleinen Schrift*) eines in der pä- dagogischen Welt nicht unbekanntem Verfassers ist nun ein anderer Vorschlag für jenes Denk- mal gemacht worden, nemlich der, ein **Semi- nar für Lehrer und Lehrerinnen, Er- zieher und Erzieherinnen im Geiste Pestalozzi's** zu errichten. Die Grundzüge für eine solche Anstalt sind, zwar in aller Kürze, aber doch nach allen Seiten hin, entworfen, und die Bedingungen, unter welchen dieselbe ins Leben treten kann, sind vorläufig aufgestellt worden. Der Herr Verf. tritt nicht als Geg- ner des Herrn Diesterweg auf, weil er mit Recht annimmt, daß die Idee eines Seminars die eines zu errichtenden Waisenhauses nicht aus- schließt, vielmehr beide mit einander wohl ver- bunden werden können. Die kleine Schrift wird sich jedem Lehrer und Jedem, der für Volks- erziehung und für Pestalozzi wahres Interesse fühlt, von selbst empfehlen. Wer sich noch auf andere Weise, als bloß durch Geldbeiträge zur

Mitwirkung für die Sache aufgefordert findet, der wird sich dazu näher veranlaßt sehen durch die Erörterungen des Herrn Verf. über das, was der wirklichen Errichtung des beantragten Seminars noch als Vorbereitung voran- gehen müsse.

Charade.

Mein Erstes verfertigt ein fleißig Insekt.
Mein Zweites den Reichen und Bettler bedeckt,
Ein Narr, wer mein Drittes muthwillig besetzt;
Mein Viertes und Fünftes und Sechstes nennt Männer,
Die Jedermann achtet als Meister und Kenner.
Das Ganze bezeichnet den fleißigen Mann,
Der künstlich drei Sylben verwirklichen kann.

Auflösung der sechssylbigen Charade im vorigen Stück:
Bürger-Gesang-Verein.

Künftigen Sonntag predigen in der

Schloß- und Domkirche: Vorm. Herr Adj. Böhme;
Nachm. Herr Diac. Simon.
Stadtkirche: Vorm. Herr Senior Heydenreich;
Nachm. Herr Diac. Schellbach.
Neumarktskirche: Herr Pastor Triebel.
Altenerburger Kirche: Herr Pastor Wallenburg.

Kirchennachr. voriger Woche: (Merseburg.)

Dom. Vacat.

Stadt. Geboren: dem Seiler Schulze eine Toch- ter; dem Delschläger Müller eine Tochter; einer ledigen Person eine Tochter; einer ledigen Person Zwillinge, eine Tochter und ein Sohn. — Gestorben: Resalie Emma Adelheid, einzige Tochter des Schneidermeisters Bernstein, 8 Wochen alt, am Sticksfuß; ein unehel. Sohn.

Neumarkt. Geboren: einer ledigen Person Zwi- lingsöhne.

Altenerburg. Geboren: dem Bürger und Tischler- meister Kirchner ein Sohn.

Kirchennachr. von Lützen: Februar.

Geboren: dem Lehgerbermstr. Nügler eine Tochter; dem Magistrats-Assessor Herzberger ein Sohn; dem Hand- arbeiter Krause ein Sohn; dem Pfaffenhofsbesitzer Karsten Zwillingstöchter; dem Seilermstr. Wälzer eine Tochter; eine außerehel. Tochter; dem Seilermstr. Zimmermann ein Sohn; dem Bäckermstr. Heimer eine Tochter. — Ge- trauet: der Dienstknecht Beyer mit Jgfr. J. F. Fiedler. — Gestorben: der Hospitalit Burkhardt, 48 J. alt, an Körperschwäche; der Schuhmachermstr. Franke, 43 J. 10 M. alt, an Herzkrankheit; die jüngste Tochter des Fleischermstrs. Zwickler, 28 W. alt, an Krämpfen; die jüngste Tochter des Schuhmachermstrs. Krieg, 3 W. 1 L. alt, an Krämpfen; die hinterl. Wittwe des Posthalters und Ehrenbürgermstrs. Starke, 64 J. 2 M. 3 L. alt, am Lungen Schlag; der Bäckermstr. Enders, 62 J. alt, an Verzehmung.

*) „Vorschlag zu einem Denkmale Pestalozzi's, mit Rück- sicht auf dessen Grundsätze der Erziehung und des Unterrichts. Von Dr. Christian Weiß, Königl. Pr. Geh. Regierungs-Rathe a. D. Merseburg 1846. Louis Garcke. 2½ Bogen. 8. geh. 7 Thlr.“